MOD : G9/4BF8-N

Production code : DIFB98FGXL

09/2023

INHALT

1-2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND SICHERHEITSHINWEISE
3. AUFSTELLUNG UND HANDLING
4. ENERGIE- UND WASSERANSCHLÜSSE
5. ARBEITEN BEI DER INBETRIEBNAHME
6. UMRÜSTUNG DER GASART
7. FLEX BURNER
8. AUSTAUSCH VON KOMPONENTEN
9. BEDIENUNGSANLEITUNG
10. WARTUNG
11. ENTSORGUNG
12. TECHNISCHE DATEN / ABBILDUNGEN

BESCHREIBUNG DER PIKTOGRAMME

Gefahrenhinweise. Unmittelbare Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte. Möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

Gefährliche Spannung! Vorsicht! Lebensgefahr! Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Gefahr durch hohe Temperaturen, Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Gefahr durch Austreten von Stoffen mit hohen Temperaturen. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Quetschgefahr der Gliedmaßen während des Handlings und/oder Positionierens. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Verbote. Unbefugten (einschließlich Kinder, Behinderte und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten) ist jedweder Eingriff untersagt. Es ist dem Bedienpersonal verboten, Arbeiten (Wartungen und/oder andere Arbeiten) auszuführen, welche qualifizierten und autorisierten Technikern vorbehalten sind. Es ist dem Fachpersonal verboten, Arbeiten (Installation, Wartung und/oder andere Arbeiten) auszuführen, ohne vorher die gesamte Dokumentation gelesen zu haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung darf nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.

Pflichten. Verpflichtung zum Lesen der Anleitungen vor der Durchführung von Arbeiten jeder Art.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Verpflichtung zum Trennen der elektrischen Stromversorgung des Geräts, wenn dies für eine sichere Tätigkeit erforderlich ist.

Verpflichtung zum Tragen einer Schutzbrille.

Verpflichtung zum Tragen von Schutzhandschuhen.

Verpflichtung zum Tragen eines Schutzhelms.

Verpflichtung zum Tragen von Sicherheitsschuhen.

Weitere Hinweise. Beschreibung der richtigen Vorgehensweise. Nichtbeachtung kann eine gefährliche Situation hervorrufen.

Tipps und Tricks für ein korrektes Vorgehen.

Fachpersonal (qualifizierter Techniker) / Für das Handling, den Transport, die Installation, die Instandhaltung, die Wartung, die Reparatur und die Verschrottung des Geräts geschultes und autorisiertes Personal.

„Gewöhnlicher“ Bediener (Bediener mit begrenzten Fertigkeiten und Aufgaben)
Person, die autorisiert und beauftragt ist, das Gerät mit aktivierten Schutzeinrichtungen zu bedienen, und einfache Aufgaben ausführen kann.

Erdungssymbol.

Symbol zum Anschluss an das Potentialausgleichssystem.

Verpflichtung zur Beachtung der geltenden Richtlinien für die Entsorgung von Abfällen.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE 1.

VORWORT / Übersetzung der Originalanleitung. Dieses Dokument wurde in der Landessprache des Herstellers (Italienisch) erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind zur ausschließlichen Verwendung durch den berechtigten Bediener des Geräts bestimmt.
Die Bediener müssen hinsichtlich aller Aspekte der Funktionsweise und Sicherheit geschult sein. Besondere Sicherheitsvorschriften (Verpflichtung-Verbot-Gefahr) sind in den entsprechenden Kapiteln der behandelten Themen enthalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht zur Einsicht an Dritte weitergegeben werden. Der Text darf ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht in anderen Veröffentlichungen verwendet werden.
Die Verwendung von: Abbildungen/ Fotografien/ Zeichnungen/ Schaltplänen innerhalb des Dokuments dient nur zur Veranschaulichung und kann Änderungen unterliegen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, zu jeder Zeit Änderungen vorzunehmen, ohne verpflichtet

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

zu sein, dies zu kommunizieren.
ZWECK DES DOKUMENTS / Jede Interaktion zwischen dem Bediener und dem Gerät während des gesamten Lebenszyklus des Geräts wurde sowohl während der Konstruktion als auch bei der Erstellung dieses Dokuments sorgfältig analysiert. Wir hoffen deshalb, dass diese Dokumentation dazu beitragen wird, die charakteristische Leistungsfähigkeit des Geräts zu erhalten. Wenn man sich strikt an die darin enthaltenen Anweisungen hält, wird das Risiko von Arbeitsunfällen und/oder wirtschaftlichen Schäden minimiert.

WIE MAN DAS DOKUMENT LIEST / Das Dokument ist in Kapitel unterteilt, welche thematisch alle Informationen enthalten, die zur sicheren Verwendung des Geräts notwendig sind. Jedes Kapitel ist in Absätze unterteilt; jeder Absatz kann eine betitelte Erläuterung mit Untertiteln und Beschreibungen enthalten.
AUFBEWAHRUNG DES DOKUMENTS / Das vorliegende Dokument sowie der restliche Inhalt des Umschlags ist integraler Bestandteil der Erstbelieferung und ist daher während der gesamten Nutzdauer des Geräts aufzubewahren und entsprechend zu verwenden.

ZIELGRUPPEN / Dieses Dokument ist konzipiert für :
- **Fachpersonal** (qualifizierter und autorisierter Techniker), d.h. alle Personen, die befugt sind, das Gerät zu bewegen, transportieren, installieren, wv, reparieren und verschrotten.
- **„Gewöhnlicher" Bediener** (Bediener mit begrenzten Fertigkeiten und Aufgaben). Also eine Person, die autorisiert und beauftragt ist, das Gerät mit aktivierten Schutzeinrichtungen zu bedienen, und regelmäßige Wartungsaufgaben (Reinigung des Geräts) auszuführen.

PROGRAMM ZUR SCHULUNG DER BEDIENER / Auf ausdrückliche Anfrage ist es möglich, eine Schulung für Bediener durchzuführen, die mit der Bedienung, Installation und Wartung der Geräte befasst sind, entsprechend den in der Auftragsbestätigung beschriebenen Modalitäten.

VORBEREITUNGEN ZU LASTEN DES KUNDEN / Vorbehaltlich eventuell abweichender vertraglicher Vereinbarungen sind folgende Vorkehrungen vonseiten des Kunden zu treffen:
• Vorbereitung der Räume (einschließlich Mauerwerk, Fundament oder eventuell erforderliche Kanalisation);
• Glatter, rutschfester Boden;
• Vorkehrungen für den Installationsort und die Installation des Geräts unter Beachtung der im Layout angegebenen Abmessungen (Fundamentplan);
• Vorkehrungen für adäquate unterstützende Leistungen entsprechend der Erfordernisse der Anlage (z.B. Stromnetz, Wasserversorgung, Gasversorgung, Abflussleitungen);
• Vorbereitung der elektrischen Anlage in Übereinstimmung mit den am Aufstellort geltenden rechtlichen Vorschriften;
• Ausreichende Beleuchtung in Übereinstimmung mit den am Aufstellort geltenden Vorschriften;
• Alle Sicherheitseinrichtungen vor und nach den Energieversorgungsleitungen (Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen, Erdungs- und Potentialausgleichssysteme, Sicherheitsventile, usw.), die nach den im Installationsland geltenden Rechtsvorschriften erforderlich sind;
• Erdungsanlage in Übereinstimmung mit den am Installationsort geltenden Bestimmungen;
• Ggf. weitere notwendige Vorkehrungen (siehe technische Angaben) für eine Wasserenthärtungsanlage.

LIEFERUMFANG / Der Lieferumfang variiert je nach Bestellung.
• Gerät • Abdeckung(en) / Deckel
• Metallkorb / Metallkörbe
• Korbgestell • Rohre/Schläuche bzw. Kabel zum Anschluss an die Energie-

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

versorgung (nur wenn im Bestellauftrag angegeben). • Vom Hersteller gelieferter Bausatz zur Umrüstung der Gasart

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG /
Dieses Gerät ist für die gewerbliche Verwendung konzipiert. Der Einsatz des in diesem Dokument beschriebenen Geräts wird als „bestimmungsgemäße Verwendung" angesehen, wenn es zum Garen oder Regenerieren von Lebensmitteln verwendet wird; jede andere Verwendung wird als „unsachgemäße Verwendung" und daher als gefährlich angesehen. Die Geräte sind für den gewerblichen Einsatz (z. B. in Küchen von Restaurants, Mensen, Krankenhäusern etc.) und in Unternehmen (z. B. Bäckereien, Metzgereien etc.) ausgelegt, jedoch nicht für eine unterbrechungsfreie Massenproduktion von Lebensmitteln.
Das Gerät muss gemäß den vertraglich festgelegten Bedingungen verwendet werden, und innerhalb der in den jeweiligen Absätzen festgesetzten Kapazitätsgrenzen. **Nur vom Hersteller geliefertes Originalzubehör und Originalersatzteile verwenden, um die Konformität mit den Rechtsvorschriften zu bewahren.**

ZULÄSSIGE BETRIEBSBEDINGUNGEN / Das Gerät wurde ausschließlich für den Betrieb im Innenraum innerhalb der vorgeschriebenen technischen Grenzen und Kapazitätsgrenzen konzipiert. Um einen optimalen Betrieb und sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, müssen die folgenden Anweisungen beachtet werden. Das Gerät muss an einem geeigneten Ort installiert werden, an dem sowohl der normale Betrieb als auch die routinemäßigen und außerordentlichen Wartungsarbeiten erfolgen können. Der Arbeitsplatz für etwaige Wartungseingriffe muss so eingerichtet werden, dass die Sicherheit des Bedieners nicht gefährdet wird. Die Räumlichkeiten müssen außerdem folgende Anforderungen für die Installation erfüllen:

- Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 80 %;
- Mindesttemperatur für Kühlwasser > + 10°C;
- Der Fußboden muss rutschfest sein und das Gerät muss vollkommen eben aufgestellt werden;
- Die Räumlichkeiten müssen mit einer Lüftungsanlage und Beleuchtung gemäß der im Land des Betreibers geltenden Vorschriften ausgestattet sein;
- Der Raum muss einen Abwasseranschluss sowie Schalter und Absperrhähne besitzen, wodurch jeglicher Rückfluss in das Gerät ausgeschlossen werden kann;
- Die das Gerät umgebenden Wände/Oberflächen müssen feuerfest und/oder vor möglichen Wärmequellen isoliert sein.

ABNAHMEPRÜFUNG UND GARANTIE /
Abnahme: Das Gerät wurde vom Hersteller während der verschiedenen Montageschritte in der Produktionsstätte eingehend geprüft. Alle Prüfzertifikate werden dem Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.
Garantie: Die Garantie ist 12 Monate ab dem Rechnungsdatum des Geräts gültig, diese Dauer kann nicht verlängert werden. Diese umfasst die defekten Teile, Transport und Austausch gehen zu Lasten des Käufers. Elektrische Teile, Zubehör und andere abnehmbare Gegenstände sind von der Garantie ausgenommen. Die Arbeitskosten, die sich aus dem Einsatz der vom Hersteller autorisierten Fachkräfte beim Kunden zur Beseitigung von Mängeln im Rahmen der Garantie ergeben, gehen zu Lasten des Händlers.
Von der Garantie ausgeschlossen sind alle Utensilien und Verbrauchsmaterialien, die vom Hersteller zusammen mit den Geräten geliefert wurden. Für Schäden durch regelmäßige Wartung oder unsachgemäße Installation kann keine Garantie gewährt werden. Die Garantie gilt nur gegenüber dem ursprünglichen

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Käufer. Der Hersteller übernimmt die Verantwortung für das Gerät in seiner ursprünglichen Konfiguration und nur für die ersetzten Originalersatzteile. Der Hersteller schließt jegliche Haftung aus, wenn das Gerät unsachgemäß verwendet wird, sowie für Schäden aufgrund von Tätigkeiten, die nicht in dieser Anleitung vorgesehen oder nicht zuvor vom Hersteller genehmigt wurden.

DIE GARANTIE ERLISCHT IN FOLGENDEN FÄLLEN / • Durch den Transport „ab Werk" (EXW) und/oder das Handling hervorgerufene Schäden. Sollte dies der Fall sein, muss der Kunde den Händler und den Spediteur informieren (z.B. per E-Mail und/oder Internetseite) und den Vorfall auf den Transportunterlagen vermerken. Das zur Installation des Geräts autorisierte Fachpersonal beurteilt auf Grundlage des Schadens, ob eine Installation erfolgen kann. Die Garantie erlischt ebenfalls bei Vorliegen von: • Schäden aufgrund fehlerhafter Installation.
• Schäden durch verschlissene Teile aufgrund unsachgemäßer Nutzung.
• Schäden aufgrund des Einsatzes von nicht originalen Ersatzteilen.
• Schäden aufgrund fehlerhafter Wartung und/oder Schäden aufgrund fehlender Wartungsarbeiten.
• Schäden infolge der Nichtbefolgung von Verfahren, die im vorliegenden Dokument beschrieben sind.

GENEHMIGUNG /
Unter Genehmigung versteht sich die Erlaubnis zum Durchführen einer Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Gerät. Die Genehmigung wird von demjenigen erteilt, der für das Gerät verantwortlich ist (Hersteller, Käufer, Unterzeichner, Fachhändler und/oder Inhaber der Betriebsräume).

FLEX BURNER / Die Kennzeichnung „Flex Burner" bedeutet, dass es möglich ist, die Leistung und/oder die Position der Brenner mit offenen Flammen im Inneren des Geräts zu ändern. Dieser Vorgang darf nur vom autorisierten technischen Kundendienst durchgeführt werden (s. Kap. Flex Burner).

TECHNISCHE DATEN und ABBILDUNGEN / Dieser Abschnitt befindet sich am Ende dieser Anleitung.

Jede technische Änderung hat Auswirkungen auf den Betrieb oder die Sicherheit des Geräts. Daher müssen diese Arbeiten vom Fachpersonal des Herstellers oder von Technikern, die offiziell von ihm dazu autorisiert wurden, durchgeführt werden. Andernfalls schließt der Hersteller jegliche Haftung aus für Änderungen oder Schäden, die dadurch entstehen können.

Bei Erhalt der Ware muss vor der Benutzung geprüft werden, ob das Gerät und seine Komponenten (z. B. Stromversorgungskabel) unversehrt sind; sollten Schäden festgestellt werden, dürfen Sie das Gerät nicht in Betrieb nehmen, sondern müssen sich mit dem nächsten Servicecenter in Kontakt setzen.

Vor dem Ausführen jeglicher Arbeiten ist die Anleitung zu lesen.

Tragen Sie für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung. Die Europäische Gemeinschaft hat in Hinsicht auf die persönliche Schutzausrüstung Richtlinien erlassen, an die sich die Bediener unbedingt halten müssen.
Geräuschpegel ≤ 70 dB

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Verbot der Installation der Freistehende Geräte OHNE Kippschutz (ZUBEHÖR). TOP-Versionen ausgeschlossen.

Bevor Sie das Gerät anschließen, müssen Sie die auf dem Typenschild des Geräts und im vorliegenden Handbuch angegebenen technischen Daten überprüfen. **Es ist strengstens verboten, die am Gerät angebrachten Klebeschilder und Piktogramme zu manipulieren oder zu entfernen.**

An den Anschlussleitungen (z.B. Wasser, Gas und Strom) müssen dem Gerät Vorrichtungen vorgeschaltet sein, mit deren Hilfe es möglich ist, die Zufuhr zu stoppen, wenn dies für das sichere Ausführen von Tätigkeiten erforderlich ist.

Im Allgemeinen, schließen Sie das Gerät zuerst an die Wasserversorgung und den Abfluss an, danach an das Gasnetz. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass keine Leckagen vorhanden sind, können Sie das Gerät auch an das Stromversorgungsnetz anschließen.

Das Gerät wurde nicht für den Einsatz in einem explosionsgefährdeten Bereich entwickelt, deshalb darf es in einer solchen Umgebung auf keinen Fall installiert oder verwendet werden.

Positionieren Sie die gesamte Anlage unter Beachtung der Einbaumaße und Eigenschaften, die im entsprechenden Kapitel des vorliegenden Handbuches angegeben sind.

Das Gerät ist als Einzelgerät konzipiert und nicht für den Einbau geeignet. / Das Gerät muss in gut belüfteten Räumen betrieben werden. / Die Abflüsse des Geräts müssen frei sein, d.h. sie dürfen nicht verstopft oder durch Fremdkörper blockiert sein.

Das Gasgerät muss unter einer Abzugshaube positioniert werden, deren technische Merkmale, einschließlich der daran angeschlossenen Anlage, den im Land des Betreibers geltenden Vorschriften entsprechen müssen.

Nachdem das Gerät an die Versorgungsquellen und an den Abfluss angeschlossen wurde, ist es ortsfest darf für die Nutzung oder die Wartung nicht mehr verschoben werden. Ein nicht ordnungsgemäßer Anschluss kann Gefahrensituationen auslösen.

Falls erforderlich, ist ein flexibles Kabel für den Anschluss an die Stromleitung mit Eigenschaften vorzusehen, die nicht unter denen des Typs H07RN-F liegen. Die vom Kabel geführte Versorgungsspannung darf während des Betriebs des Gerätes nicht um mehr als ±15 % vom Wert der Nennspannung abweichen, die in der Tabelle der technischen Daten angegeben ist.

Das Gerät muss an das Potentialausgleichssystem angeschlossen werden.

Falls vorhanden, muss der Abfluss des Geräts an das Abwassernetz offen, mit Steckmuffe, ohne Siphon, angeschlossen werden.

Das Gerät darf nur für die angegebenen Zwecke verwendet werden. Jede andere Verwendung wird als „unsachgemäße Nutzung“ angesehen. In diesem Fall haftet der Hersteller nicht für daraus resultierende Personen- oder Sachschäden.

Besondere Sicherheitsvorschriften (Verpflichtungen / Verbote / Gefahren) werden in einem gesonderten Kapitel zu diesen Themen erläutert.

Die Öffnungen zur Entlüftung und/oder Wärmeabfuhr dürfen

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

nicht blockieren werden.

Lassen Sie keine entzündlichen Gegenstände oder Materialien in der Nähe des Geräts liegen.

Trennen Sie jegliche Art von Versorgung (z.B. Wasser - Gas - Strom) vor dem Gerät, wenn Eingriffe unter sicheren Bedingungen ausgeführt werden müssen.

Wenn im Inneren des Geräts Arbeiten (Anschluss, Inbetriebnahme, Kontrollen, usw.) durchgeführt werden müssen, muss es gemäß den Sicherheitsbedingungen vorbereitet werden (Demontage der Verkleidungen, Trennung des Stromanschlusses).

AUFGABEN UND ERFORDERLICHE QUALIFIKATIONEN DER BEDIENER

Es ist dem Fachpersonal und den Bedienern verboten, jegliche Arbeiten (Installation, Wartung und/oder andere Arbeiten) auszuführen, ohne vorher die gesamte Dokumentation gelesen zu haben.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind für qualifiziertes technisches Fachpersonal bestimmt, das autorisiert ist, Handling-, Installations- und Wartungsarbeiten an den betreffenden Ausrüstungen durchzuführen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind für „Gewöhnliche“ Bediener (Bediener mit begrenzten Fertigkeiten und Aufgaben) des Geräts bestimmt. Also eine Person, die autorisiert und beauftragt ist, das Gerät mit aktivierten Schutzeinrichtungen zu bedienen, und regelmäßige Wartungsaufgaben (Reinigung des Geräts) auszuführen.

Die Bediener und Verwender müssen hinsichtlich aller Aspekte der Funktionsweise und Sicherheit geschult sein. Die Tätigkeiten müssen unter Einhaltung der geforderten Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden.

Der „gewöhnliche“ Bediener, darf erst nach erfolgter Installation des Geräts (Transport, Befestigung, Strom-, Wasser-, Gas- und Abwasseranschlüsse) durch einen Techniker an ihm arbeiten.

ARBEITSBEREICHE UND GEFAHRENZONEN / Um den Gesamtbereich und die entsprechenden Arbeitsbereiche besser definieren zu können, wurde folgende Klassifizierung vorgenommen:

• **Gefahrenzone**: Alle Bereiche innerhalb oder in der Nähe einer Maschine, in denen die Gegenwart einer exponierten Person ein Risiko für die Gesundheit und Sicherheit der Person darstellt.

• **Exponierte Person**: Jede Person, die sich ganz oder teilweise in einer Gefahrenzone aufhält.

Wenn das Gerät in Betrieb ist, muss ein Sicherheitsabstand um das Gerät eingehalten werden, um die Sicherheit des Bedieners für den Fall unvorhergesehener Umstände gewährleisten zu können.

Gefahrenzonen sind außerdem /

• Alle Arbeitsbereiche innerhalb des Geräts.

• Alle Bereiche, die durch entsprechende Schutz- und Sicherheitssysteme geschützt sind, wie Sicherheitslichtschranken, Schutzbleche, verriegelte Türen, Schutzgehäuse.

• Alle Bereiche im Inneren der Steuereinheiten, Schaltschränke und Verteilerkästen.

• Alle Bereiche um das eingeschaltete Gerät, wenn die Sicherheitsabstände

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

nicht eingehalten werden.

FÜR DIE INSTALLATION ERFORDERLICHE AUSRÜSTUNG / Das autorisierte Fachpersonal muss im Allgemeinen mit folgendem Werkzeug und Zubehör ausgestattet sein, um das Gerät ordnungsgemäß installieren zu können:
- Schlitzschraubendreher, 3 und 8 mm und mittlerer Kreuzschlitzschraubendreher
- Einstellbare Rohrzange
- Zubehör für Gasanschluss (Rohre, Dichtungen, usw.)
- Elektrikerschere
- Zubehör für Wasseranschluss (Rohre, Dichtungen, usw.)
- Sechskantsteckschlüssel, 8 mm
- Gaslecksuchgerät
- Zubehör für Stromanschluss (Kabel, Klemmen, Industriestecker, usw.)
- Schraubenschlüssel, 8 mm
- Vollständiger Installationsbausatz (Elektro, Gas usw.)

Zusätzlich zu den angegebenen Werkzeugen ist auch eine Vorrichtung zum Heben des Geräts erforderlich: Diese Vorrichtung muss den geltenden Vorschriften für Hebezeuge entsprechen.

ANGABEN ZU RESTRISIKEN / Trotz Anwendung der Regeln für die „Gute Herstellungspraxis“ und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über Herstellung und Vertrieb dieses Produkts verbleiben noch „Restrisiken“, welche aufgrund der Art des Produkts nicht zu beseitigen sind. Diese Restrisiken umfassen:

RESTRISIKO STROMSCHLAG / Ein solches Risiko besteht bei Eingriffen an unter Spannung stehenden elektrischen und/oder elektronischen Einrichtungen.

RESTRISIKO VERBRENNUNGEN / Ein solches Risiko besteht bei versehentlicher Berührung von Materialien mit hohen Temperaturen.

RESTRISIKO VERBRENNUNGEN DURCH AUSTRETENDE STOFFE / Ein solches Risiko besteht bei versehentlicher Berührung von Materialien mit hohen Temperaturen. Behälter, die mit Flüssigkeiten oder Feststoffen überfüllt sind, welche ihren Zustand unter Erwärmung verändern (Übergang vom festen in den flüssigen Zustand), und somit bei falscher Handhabung Brandwunden verursachen können. Während der Verarbeitung müssen die verwendeten Behälter auf einer gut überschaubaren Höhe platziert werden.

RESTRISIKO QUETSCHUNG VON GLIEDMASSEN / Ein solches Risiko besteht bei unbeabsichtigtem Kontakt zwischen den Teilen während der Positionierung, des Transports, der Lagerung, der Montage und der Verwendung der Geräte.

RESTRISIKO EXPLOSION / Ein solches Risiko besteht in folgenden Fällen:
• Gasgeruch im Raum;
• Verwendung des Geräts, wenn explosionsfähige Stoffe in der Luft vorhanden sind;
• Verarbeitung von Lebensmitteln in geschlossenen Gefäßen (wie Gläser und Dosen), wenn diese für den Zweck nicht geeignet sind;
• Verwendung mit brennbaren Flüssigkeiten (wie z. B. Alkohol).

RESTRISIKO BRAND / Ein solches Risiko besteht bei: Verwendung mit brennbaren Flüssigkeiten / Stoffen.

VERFAHREN BEI GASGERUCH IN DER UMGEBUNG - S. ABSCHN. ABB - REF. a).

Bei Gasgeruch in der Umgebung müssen dringend die folgend beschriebenen Vorgehensweisen befolgt werden.
• Unterbrechen Sie sofort die Gas-

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

zufuhr (Schließen Sie den Absperrhahn, siehe A).
- Lüften Sie sofort die Räumlichkeiten.
- Betätigen Sie kein elektrisches Gerät in der Umgebung (siehe B-C-D).
- Betätigen Sie kein Gerät, das Funken oder Flammen erzeugen kann (siehe B-C-D).
- Verwenden Sie ein Kommunikationsmittel, das außerhalb der Umgebung bedient wird, in der der Gasgeruch auftritt, um die jeweilige Einrichtung zu alarmieren (Gasversorgungsunternehmen und/oder Feuerwehr).

AUFSTELLUNG UND HANDLING 3.

Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

VERPFLICHTUNGEN - VERBOTE - TIPPS - EMPFEHLUNGEN

Bei Erhalt die Verpackung der Maschine öffnen und sicherstellen, dass die Maschine und ihr Zubehör während des Transports keine Schäden erlitten haben, ggf. unverzüglich dem Spediteur melden und die Installation nicht durchführen, sondern autorisiertes Fachpersonal hinzuziehen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die während des Transports verursacht wurden.

SICHERHEIT BEIM HANDLING

Wenn die nachstehenden Anweisungen nicht eingehalten werden, kann dies zu gefährlichen Verletzungen führen.

Das für das Handling und die Montage des Geräts autorisierte Personal muss ggf. einen „Sicherheitsplan“ erstellen, um die Sicherheit der involvierten Personen zu gewährleisten. Des Weiteren müssen die gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien für bewegliche Baustellen streng und gewissenhaft eingehalten werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die verwendeten Hebemittel in Bezug auf ihre Tragkraft geeignet sind und sich in einem guten Zustand befinden.

Die Tragkraft der verwendeten Hebemittel muss mindestens 20 % höher als das Gewicht des Geräts sein.

Beachten Sie vor dem Handling die Anweisungen auf der Verpackung und/oder am Gerät.

Prüfen Sie den Schwerpunkt, bevor Sie das Gerät anheben.

Heben Sie das Gerät nur so weit wie unbedingt notwendig an, um es verschieben zu können.

Während des Hebens und dem Handling des Geräts dürfen Sie sich nicht darunter aufhalten oder unten durchgehen.

HANDLING UND TRANSPORT - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ b).

Die Ausrichtung des verpackten Geräts muss den Piktogrammen und den Aufschriften auf der Außenverpackung beibehalten werden.

1. Positionieren Sie das Hebemittel; achten Sie dabei auf den Schwerpunkt der zu hebenden Last (siehe B-C).
2. Das Gerät nur so weit wie unbedingt notwendig anheben.
3. Positionieren Sie das Gerät am vorgesehenen Aufstellungsort

LAGERUNG / Die Lagerverfahren

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

der Materialien müssen folgende Anforderungen erfüllen: Die Paletten, Container, Förderbänder, Fahrzeuge, Werkzeuge und Hubvorrichtungen müssen geeignet sein, um Schäden durch Vibrationen, Stöße, Abrieb, Korrosion, Hitze oder andere Zustände, die auftreten können, zu verhindern. Der Zustand der gelagerten Teile muss regelmäßig überprüft werden, um mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen

ENTSORGEN DER VERPACKUNG

Die Entsorgung des Verpackungsmaterials muss gemäß den vor Ort geltenden Vorschriften erfolgen und liegt im Aufgabenbereich des Empfängers.

1. Entfernen Sie der Reihe nach den oberen und seitlichen Kantenschutz.
2. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial.
3. Heben Sie das Gerät nur so weit wie nötig an, um es von der Palette herunterzuheben.
4. Stellen Sie das Gerät am Boden ab.
5. Entfernen Sie das Hebemittel.
6. Entfernen Sie das gesamte Material vom Arbeitsbereich und entsorgen Sie es.

Nach dem Entfernen der Verpackung dürfen keine Anzeichen von Manipulationen, Dellen oder andere Auffälligkeiten sichtbar sein. Andernfalls müssen Sie sofort den Kundenservice darüber informieren.

ENTFERNEN DES SCHUTZMATERIALS / Das Gerät ist an den Außenflächen durch eine selbstklebende Schutzfolie geschützt, die nach der Positionierung von Hand entfernt werden muss. Das Gerät äußerlich und innerlich sorgfältig reinigen und dabei alle Materialien, die zum Schutz der Teile verwendet werden, manuell entfernen.

Edelstahloberflächen vorsichtig behandeln, um sie nicht zu beschädigen, insbesondere sollten keine korrosiven Mittel, scheuernden Stoffe oder scharfe Werkzeuge verwendet werden.

Zum Reinigen keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keineDampfreiniger verwenden.

Zum Reinigen des Geräts keine aggressiven Stoffe (pH<7) oder Lösemittel verwenden. Lesen Sie aufmerksam die Angaben auf dem Etikett der verwendeten Reinigungsmittel. Tragen Sie für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung (siehe auf dem Etikett der Packung angegebene Schutzausrüstung).

Oberflächen mit Leitungswasser abspülen und mit einem saugfähigen Tuch oder anderen nicht scheuernden Materialien abtrocknen.

REINIGUNG BEI ERSTINBETRIEBNAHME /
Sprühen Sie das Reinigungsmittel mit einem normalen Zerstäuber auf die gesamte Oberfläche des Garraums und wischen Sie alles mit einem nicht scheuernden Tuch ab.
Spülen Sie den Garraum anschließend mit Leitungswasser aus. Lassen Sie die Flüssigkeit, die Reinigungsmittel und / oder andere Verunreinigungen enthält, abfließen.
Trocknen Sie nach dem Ausspülen den Garraum mit einem nicht scheuernden Lappen gut ab. Gegebenenfalls sind die oben beschriebenen Arbeiten für einen erneuten Reinigungsvorgang zu wiederholen.

Reinigen Sie auch die ausgebauten Teile mit einem Reinigungsmittel und Wasser und trocknen Sie diese danach ab. Am Ende dieser Arbeiten müssen die ausgebauten Teile wieder in die entsprechenden Stellen der verschiedenen Geräteteile eingesetzt werden.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

WAAGRECHTE AUSRICHTUNG UND BEFESTIGUNG - S. ABSCHN. ABB. - REFERENZ c)
Positionieren Sie das Gerät am zuvor entsprechend vorbereiteten Arbeitsplatz (siehe zulässige Grenzwerte für Betriebs- und Umweltbedingungen).
Zur Ausrichtung und Befestigung muss das Gerät als Einzelgerät aufgestellt werden.
Legen Sie eine Wasserwaage auf das Gerät (siehe D).
Stellen Sie die Nivellierfüße (siehe E) mit Hilfe der Wasserwaage ein.

Das Gerät wird perfekt ausgerichtet, indem Sie es mit Hilfe der Wasserwaage und den Füßen sowohl in der Breite als auch der Tiefe einstellen.

MONTAGE IN REIHE / S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. d) Bei den Modellen**,** die Bedienelemente und die Befestigungsschrauben der Blenden entfernen (s. Det. F).

Brennbare Wände / Der erforderliche Mindestabstand zwischen dem Gerät und den Seitenwänden ist 15 cm und 20 cm an der Rückwand. Bei geringeren Abständen müssen die entsprechenden Wände mit Brandschutz und/oder Isoliermaterial versehen werden.

Die Maschine so aufstellen, dass keine versehentliche Berührung mit den heißen Flächen, einschließlich dem aus dem Abzug ausströmenden Rauch, möglich ist (siehe Kennzeichnung mit Piktogramm „Vorsicht heiß“ und die Beschreibung auf S. 2), wenn Personen den Arbeitsbereich durchqueren oder dort arbeiten.

Die Geräte so positionieren, dass die Seitenteile perfekt anliegen (s. Det. G). Die Geräte wie oben beschrieben ausrichten (siehe E).
Die Befestigungsschrauben in ihre Sitze einfügen und die beiden Geräte mit den Befestigungsmuttern (siehe H1-H3) fixieren.
Die Schutzkappen zwischen den Geräten erneut anbringen (s. Det. H2).
Die Arbeitsschritte zur Ausrichtung und Befestigung ggf. für die restlichen Geräte wiederholen.

ANBRINGEN DES ABSCHLUSSTEILS (OPTIONAL) S. ABSCHN. ABB. - REF. d) / Zum Montieren des Abschlussteils muss dieses positioniert und mit den entsprechenden mitgelieferten Schrauben (siehe L1) befestigt werden.
Nach der Durchführung aller oben beschriebenen Vorgänge die Blenden und Bedienelemente der verschiedenen Geräte wieder an ihrem Platz einsetzen.

ENERGIE- UND WASSERANSCHLÜSSE 4.

Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

Diese Tätigkeiten dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Fachkräften ausgeführt werden. Die geltenden Vorschriften müssen eingehalten und es darf nur geeignetes und in diesem Handbuch angegebenes Material verwendet werden.

Im Allgemeinen, das Gerät wird ohne Stromversorgungskabel, ohne Wasser-, Abwasser- und Gasanschlussrohre ausgeliefert.

ANSCHLUSS GASVERSORGUNG S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ e) / Merkmale

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

des Aufstellungsorts / Der Raum zur Aufstellung des Geräts (Typ A1 unter Abzugshaube) muss über folgende Merkmale verfügen: Belüfteter Raum, gemäß den örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Wenn das Gerät in Betrieb ist, muss die darüber liegende Abzugshaube eingeschaltet sein. Der Abstand zwischen dem Filter der Abzugshaube und dem Gerät muss mindestens 20 cm betragen.

Nachdem das Gerät an die Versorgungsquellen und an den Abfluss angeschlossen wurde, ist es ortsfest darf für die Nutzung oder die Wartung nicht mehr verschoben werden.

Der Hauptzuleitung des Geräts muss ein Sicherheitsventil vorgeschaltet sein, das für den Bediener gut sichtbar und leicht zugänglich ist (Abb. 3).

Für den Netzanschluss muss eine Leitung vorgesehen werden, die den geltenden örtlichen Vorschriften und den in der EN 10226-1 festgelegten Eigenschaften entspricht.

Der Gasversorgungsschlauch muss gemäß den geltenden örtlichen Bestimmungen regelmäßig von autorisiertem technischem Personal geprüft und/oder ausgetauscht werden.

Wenn ein flexibler Schlauch verwendet wird, muss dieser den geltenden örtlichen Vorschriften entsprechen; sie dürfen nicht länger als 2 Meter sein und dürfen keine Geräteteile berühren, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind.

Der Anschlussstutzen des Gerätes ist 1/2“ G Außengewinde, der Anschlussschlauch muss entsprechen ein 1/2“ G Innengewinde besitzen.

Die Rohre müssen fest mit den Anschlüssen verschraubt werden.

Stellen Sie sicher, dass nach dem Öffnen des Gasabsperrhahns nirgends Gas austritt (Abb. 4)

Schließen Sie die Geräte nicht an Netze an, die Gas mit Kohlenmonoxid oder anderen giftigen Bestandteilen enthalten

Nach Abschluss der beschriebenen Arbeitsschritte den Gasabsperrhahn schließen (Abb. 3).

Bei der Umrüstung auf eine andere Gasart muss die Düse ausgetauscht werden. Siehe dazu die im Kapitel „Arbeiten bei der Inbetriebnahme“ beschriebene Vorgehensweise (Kap. 5).

UMRÜSTUNG DER GASARTGAS - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ f).

Das Gerät wird mit Einstellungen für die Energieart ausgeliefert, wie sie auf dem Typenschild angegeben ist. Jede andere Konfiguration, die diese eingestellten Parameter ändert, muss vom Hersteller oder seinem Vertreter zuvor genehmigt werden.

Die Umrüstung auf eine andere Gasart muss von qualifiziertem und für diese Arbeiten zugelassenem Fachpersonal durchgeführt werden. Die ordnungsgemäße Vorgehensweise für die Umrüstung wird im entsprechenden Kapitel beschrieben.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Die für die Umrüstung erforderlichen Teile wie Düsen, By-Pass, Düsen der Zündflamme, Membranen und weiteres Zubehör müssen direkt beim Hersteller angefordert werden.

Nach Abschluss der Umrüstungsarbeiten muss das Schild am Gerät durch das mitgelieferte Klebeschild (mit den neuen Parametern) ersetzt werden.

In manchen Fällen (Backofen) müssen zwei Schilder gewechselt werden, eines außen neben dem Gasanschluss und eines innen s. ABB. f).

ANSCHLUSS STROMVERSORGUNG

Der elektrische Anschluss darf nur von autorisiertem und kompetentem Personal nach den geltenden örtlichen Vorschriften vorgenommen werden. Bevor Sie das Gerät anschließen, müssen Sie die auf dem Typenschild des Geräts und im vorliegenden Handbuch angegebenen technischen Daten überprüfen.

Das Gerät an eine omnipolare Vorrichtung der Überspannungsategorie III anschließen.

ERDUNG / Die Erdung des Geräts ist zwingend vorgeschrieben. Zu diesem Zweck ist es notwendig, die Klemmen, die durch entsprechende Symbole am Klemmbrett der eingehenden Leitungen gekennzeichnet sind, mit einem effizienten Erdungsanschluss zu verbinden, der den geltenden örtlichen Vorschriften entspricht.

SPEZIFISCHE WARNHINWEISE / Die elektrische Sicherheit dieses Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn es ordnungsgemäß an ein leistungsfähiges Erdungssystem gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften für elektrische Sicherheit angeschlossen ist; der Hersteller lehnt jede Verantwortung für die Nichteinhaltung dieser Sicherheitsvorschriften ab. Diese grundlegende Sicherheitsanforderung ist zu überprüfen und im Zweifelsfall muss die Anlage von qualifiziertem Fachpersonal gründlich überprüft werden. Der Hersteller kann nicht für eventuelle Schäden haftbar gemacht werden, die durch fehlende Erdung des Gerätes entstehen.

Den Schutzleiter der Erdung (grün-gelb) nicht unterbrechen.

ANSCHLÜSSE AN VERSCHIEDENE ELEKTRISCHE VERSORGUNGSNETZE - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. g).

Die Geräte werden mit der auf dem Typenschild des Geräts angegebenen Betriebsspannung geliefert. Jeder andere Anschluss gilt als unsachgemäß und damit als gefährlich.

ES IST obligatorisch, dass der vom Hersteller vorgesehene Anschluss berücksichtigt wird, der auf dem entsprechenden Schild in der Nähe der Klemmleiste angegeben ist.

ES IST verboten, die Verkablung innerhalb des Geräts zu ändern

ELEKTRISCHE VERBINDUNG DES KABELS MIT DER KLEMMLEISTE

Sofern vorhergesehen, die Abdeckung des Klemmenkastens an der Rückseite des Geräts abnehmen.

Das Netzkabel an der Klemmleiste anschließen wie in „Anschluss der elektrischen Versorgung“ beschrieben und auf dem entsprechenden Schild angegeben ist. Der Schaltplan und die Tabelle (s. TECHNISCHE DATEN) enthalten die möglichen Anschlüsse in Abhängigkeit von der Netzspannung.

ANSCHLUSS AN DAS POTENTIALAUSGLEICHSSYSTEM - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. h).

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Die Schutzerdung besteht aus einer Reihe von Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die elektrischen Massen das gleiche Potenzial wie die Erde haben und somit nicht unter Spannung stehen können. Der Zweck der Erdung besteht daher darin, sicherzustellen, dass die Massen der Geräte das gleiche Potential des Bodens haben.
Die Erdung ermöglicht außerdem auch das automatische Eingreifen des Fehlerstrom-Schutzschalters. Die Schutzerdung betrifft nicht nur die elektrische Anlage, sondern alle anderen Anlagen und Metallteile des Gebäudes, von den Rohrleitunen, über die Wasserinstallation, von den Stahlträgern bis zur Heizungsanlage und so weiter, wodurch das gesamte Gebäude auch vor Blitzeinschlägen geschützt ist.

Vor dem Ausführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

Das Gerät muss in ein Potentialausgleichssystem eingebunden sein, dessen Wirksamkeit nach den im Installationsland geltenden Vorschriften überprüft werden muss.

Die Elektrofachkraft, die die allgemeine elektrische Anlage vorbereitet, muss gewährleisten, dass die Anlage den Normen für direkte und indirekte Berührungen entspricht.

Die Elektrofachkraft muss sicherstellen, dass alle verschiedenen Massen an das gleiche Potential angeschlossen sind, um eine gute Erdung mit Potentialausgleich an dem Ort zu erzielen, an dem die verschiedenen Geräte installiert werden.

Zum Anschluss des Geräts an das Potentialausgleichssystem des Raums wird ein grün-gelbes Stromkabel benötigt, das für die Leistung der installierten Geräte angemessen ist.

Das Schild „Potentialausgleich“ des Geräts befindet sich im Allgemeinen an einem Gehäuseblech, in der Nähe des Anschlusssystems. Nachdem es ausfindig gemacht wurde (siehe schematische Zeichnung für die Platzierung), den Anschluss ausführen.

1. Ein Ende des Massekabels (das Kabel muss mit einer grün-gelben Färbung gekennzeichnet sein) an das Anschlusssystem für den Potentialausgleich des Geräts anschließen (siehe Schemazeichnung in Abb. 1).

2. Das gegenüberliegende Ende des Massekabels an das Anschlusssystem für den Potentialausgleich des Aufstellungsorts anschließen (Abb. 2).

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Die Bediener sind verpflichtet, sich mit dem Gerät vertraut zu machen. Das vorliegende Handbuch muss vor jeglichem Eingriff genau durchgelesen werden; es müssen alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um eine sichere Interaktion zwischen Mensch und Maschine zu gewährleisten.

Jede technische Änderung, die Auswirkungen auf den Betrieb oder die Sicherheit des Geräts hat, darf nur vom Fachpersonal des Herstellers oder von Technikern, die offiziell von ihm dazu autorisiert wurden, durchgeführt werden. Andernfalls schließt der Hersteller jegliche Haftung aus für Änderungen oder Schäden, die dadurch entstehen können.

Nach dem aufmerksamen Lesen des Handbuches müssen einige Abläufe vor der ersten Inbetriebnahme simuliert werden, um die Bedienung der wesentlichen Funktionen des Geräts schneller zu automatisieren, z. B. Einschalten, Ausschalten, usw.

Das Gerät wurde vor Auslieferung beim Hersteller getestet und mit der auf dem Typenschild angegebenen Gasart und Charakteristik der elektrischen Versorgung vorbereitet.

Wenn die Versorgung mit LPG (Butan oder Propan) und 50 mbar erfolgt, muss vor dem Gerät

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

ein Druckregler für 50 mbar installiert werden.

ERSTE INBETRIEBNAHME / Nachdem das Gerät aufgestellt und an die Versorgungsquellen angeschlossen wurde (einschließlich der Abflüsse), müssen folgende Schritte durchgeführt werden:
1. Entfernen des Schutzmaterials (Öle, Fette, Silikone, usw.) im Inneren und außerhalb des Garraums (siehe Abschnitt 3/ Entfernen des Schutzmaterials).
2. Allgemeine Kontrollen und Überprüfungen:
- Überprüfen der Funktionsfähigkeit von Schaltern und Ventilen (z.B. Wasser, Strom, Gas, sofern vorgesehen);
- Überprüfen der Abflüsse (sofern vorgesehen);
- Überprüfung und Kontrolle der externen Rauch-/Dampfabzugsanlagen (falls vorhanden);
- Überprüfung und Kontrolle der Schutzabdeckungen (alle Abdeckungen müssen korrekt montiert sein).

KONTROLLE UND EINSTELLUNG DER GASVERSORGUNGSEINHEITEN

Nachdem die oben beschriebenen Anschlussarbeiten beendet sind, müssen die eingestellten Parameter zum Teil direkt am Aufstellungsort überprüft werden, auch wenn das Gerät während der Testphase korrekt kalibriert wurde.

Der erste zu prüfende Parameter, nämlich der richtige Druck, ist in Abhängigkeit der vom Versorgungsunternehmen gelieferten Gasart zu überprüfen.

MESSUNG DES GASEINTRITTSDRUCKS

Wenn der gemessene Druck um 20 % niedriger ist als der Nenndruck (z.B. G20 20 mbar ≤ 17 mbar), die Installation unterbrechen und das Gasversorgungsunternehmen kontaktieren.

Wenn der gemessene Druck um 20 % höher ist als der Nenndruck (z.B. G20 20 mbar ≥ 25 mbar), die Installation unterbrechen und das Gasversorgungsunternehmen kontaktieren.

Der Hersteller übernimmt keine Garantie für das Gerät, wenn der Gasdruck niedriger oder höher als die oben genannten Werte ist.

Sicherstellen, dass keine Gasleckagen vorhanden sind.

Nach der Überprüfung des Gasdrucks und der Gasart könnte Folgendes notwendig werden: 1. Austausch der Düse (falls die vorhandene Gasart nicht derjenigen entspricht, für die das Gerät voreingestellt wurde - s. Kap. 6)

BESCHREIBUNG DER ABSCHALTFUNKTIONEN

Bei Abschaltung durch Betriebsstörung und Notabschaltung ist es zwingend vorgeschrieben, bei drohender Gefahr alle dem Gerät vorgeschalteten Absperrvorrichtungen der betreffenden Versorgungsleitungen zu schließen (Wasser, Gas, Strom)

ABSCHALTUNG BEI BETRIEBSSTÖRUNG

Sicherheitsvorrichtung / ABSCHALTUNG: In Situationen oder unter Umständen, in denen potenziell Gefahr besteht, wird eine Sicherheitsvorrichtung ausgelöst, die automatisch die Wärmeerzeugung abschaltet. Der Betrieb wird solange unterbrochen, bis die Ursache der Störung beseitigt ist.
NEUSTART: Nach Beseitigung der Störung, die zur Auslösung der Sicherheitsvorrichtung geführt hat, kann

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

die autorisierte Fachkraft das Gerät über die entsprechenden Bedienelemente erneut starten.

ERSTINBETRIEBNAHME

Das Gerät muss vor der ersten Inbetriebnahme und nach längerer Nichtbenutzung sorgfältig gereinigt werden, um alle Rückstände von Fremdstoffen zu beseitigen (s. Entfernung des Schutzmaterials).

TÄGLICHE INBETRIEBNAHME

1. Überprüfen Sie die Sauberkeit und den Hygienezustand des Geräts.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Abluftsystem des Raums korrekt funktioniert.
3. Gegebenenfalls Stecker des Geräts in die entsprechenden Stromversorgungssteckdose stecken.
4. Öffnen Sie die Absperrhähne der Versorgungsleitungen zum Gerät (Gas - Wasser - Strom).
5. Vergewissern Sie sich, dass die Abwasserleitung (falls vorhanden) nicht verstopft ist.

Nach Abschluss der beschriebenen Arbeitsschritte die Tätigkeiten zum „Starten des Betriebs“ ausführen.

Um die Luft aus der Rohrleitung zu entfernen, genügt es, die Absperrvorrichtung der Netzleitung zu öffnen, den Drehknopf des Geräts gedrückt zu halten und in Zündstellung zu drehen, eine Flamme (Streichholz o. ä.) an die Düse der Zündflamme zu halten und die Zündung abzuwarten.

TÄGLICHE AUSSERBETRIEBNAHME /

Wenn die oben beschrieben Arbeitsschritte abgeschlossen wurden:

1. Schließen Sie die Absperrhähne der Versorgungsleitungen zum Gerät (Gas - Wasser - Strom).
2. Vergewissern Sie sich, dass die Ablasshähne (falls vorhanden) geschlossen sind.
3. Stellen Sie sicher, dass das Gerät in einem optimalen Sauberkeits- und Hygienezustand ist.

AUSSERBETRIEBNAHME FÜR LÄNGERE ZEIT /

Im Falle eines längeren Stillstands führen Sie alle Schritte der täglichen Außerbetriebnahme durch und schützen die am stärksten der Oxidation ausgesetzten Bauteile wie im Folgenden beschrieben:

1. Zur Reinigung der Teile lauwarmes Wasser mit etwas Seife verwenden;
2. Teile sorgfältig abspülen, keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keineDampfreiniger verwenden.;
3. Alle Oberflächen sorgfältig mit nicht scheuerndem Material abtrocknen;
4. Alle Edelstahloberflächen mit einem nicht scheuernden Tuch abwischen, das mit lebensmittelechtem Vaseline-öl benetzt ist, um einen Schutzfilm auf der Oberfläche zu erzeugen.

Bei Geräten mit Türen und Gummidichtungen die Tür leicht geöffnet lassen, so dass sie auslüften kann, und zum Schutz die Oberflächen der Gummidichtung mit Talkum einstreichen.
Geräte und Räume regelmäßig lüften.

Um sicherzustellen, dass sich das Gerät in einem technisch einwandfreien Zustand befindet, ist mindestens einmal jährlich eine Wartung durch einen vom Kundendienst zugelassenen Techniker durchführen zu lassen.

NEU! HERAUSNEHMBARER BODEN / s. ABSCHN. ABB - REF. I)

Bei den dafür vorgesehenen Modellen (leerer Schrankunterbau) kann der Boden für Installations- und Wartungstätigkeiten entfernt werden. Zum Entnehmen des Bodens die Schrauben entfernen und ihn herausnehmen (Det. A). Zum erneuten Einbauen des Bodens ihn einsetzen und die Schrauben anziehen (Det. B).

Falls Türen vorhanden sind, müssen diese zunächst ausgebaut werden (Scharniere und Befestigung).

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

PRÜFUNG DES DYNAMISCHEN EINGANGSDRUCKS / S. Messung des Gaseintrittsdrucks.

PRÜFUNG DES DRUCKS AN DER DÜSE

Wenn der gemessene Druck um 20 % niedriger ist als der Eingangsdruck, die Installation unterbrechen und den autorisierten Kundendienst kontaktieren.

Wenn der gemessene Druck höher ist als der Eingangsdruck, die Installation unterbrechen und den autorisierten Kundendienst kontaktieren.

AUSTAUSCH DER DÜSE DER ZÜNDFLAMME - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. i)

1. Das dem Gerät vorgeschaltete Absperrventil schließen.
2. Die Zündkerze gegebenenfalls ausbauen, um zu vermeiden, dass sie während des Austauschs der Düse beschädigt wird (Abb.. 2).
3. Die Mutter lösen und die Düse der Zündflamme abmontieren (die Düse ist am Doppelkegel befestigt - Abb. 2).
4. Die Düse der Zündflamme (Abb. 1) durch die Düse austauschen, die der gemäß der Referenztabelle ausgewählten Gasart entspricht.
5. Die Mutter mit der neuen Düse anziehen (Abb. 2).
6. Die Zündkerze erneut montieren (Abb. 2).
7. Den Zündbrenner einschalten und sicherstellen, dass keine Gasleckage vorhanden ist.

Mit entsprechenden Geräten sicherstellen, dass keine Gasleckagen vorhanden sind.

AUSTAUSCH DER DÜSE DES BRENNERS - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. l) 1. Das dem Gerät vorgeschaltete Absperrventil schließen.
2. Die Düse aus ihrem Sitz schrauben (Abb. 3).
3. Die vorhandene Düse (Abb. 1) durch die Düse austauschen, die der gemäß der Referenztabelle ausgewählten Gasart entspricht.
4. Die neue Düse in ihren Sitz einschrauben und festziehen.

Mit entsprechenden Geräten sicherstellen, dass keine Gasleckagen vorhanden sind.

EINSTELLUNG DES HAUPTBRENNERS - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. m)

Zur Einstellung der Primärluft:
1. Die Fixierschraube lösen (Abb. 1).
2. Wo dies vorgesehen ist, den Abstand (X) mm der Hülse entsprechend des gewählten Gases einstellen (siehe Gas-Referenztabelle).

Die Hülse mit der Schraube fixieren und versiegeln, um Manipulationen daran erkennen zu können.

EINSTELLUNG DER MINIMALEN BRENNERLEISTUNG - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. n)

Bei den Modellen, wo dies vorgesehen ist, erreicht man die verminderte Brennerleistung, indem man die „kalibrierte“ Bypass-Drosselschraube (Abb. 2) ganz hineinschraubt (siehe Gas-Referenztabelle).
Den Absperrhahn vor dem Gerät öffnen.

Falls die Schraube ersetzt wird, diese am Ende des Arbeitsschritts versiegeln, um unbefugtes Lösen zu erkennen.

EINSTELLUNG DES ZÜNDBRENNERS - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. o) Zur Einstellung der Primärluft des Zündbrenners:
1. Das dem Gerät vorgeschaltete Absperrventil schließen. 2. Die Zündvorrichtung ausbauen.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Mit entsprechendem Werkzeug die Öffnungsweite der Zündvorrichtung einstellen (Abb. 1), um folgende Werte zu erhalten:
- 1 mm für LPG
- 2 mm für ERDGAS

Die ausgebauten Teile wieder in der richtigen Reihenfolge korrekt einbauen.

Wenn im Inneren des Geräts Arbeiten (Kontrolle, Austausch usw.) durchgeführt werden müssen, ist es gemäß den Sicherheitsbedingungen für die erforderlichen Tätigkeiten vorzubereiten.

„FLEX BURNER“ ist die Bezeichnung für die Möglichkeit, die Leistung und/oder die Position der Brenner mit offenen Flammen im Inneren des Geräts zu ändern.

Dieser Vorgang darf nur vom autorisierten technischen Kundendienst durchgeführt werden.

S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REFERENZ p)
Wenn dies vorgesehen ist, die Position der Brenner wie folgt ändern:
1. Die Blende und die Bedienelemente abbauen.
2. Roste, Brennerdeckel und Brennen ausbauen (Abb. 1/A Brenner 5,5 / 7 kW - Abb. 1/B Brenner 11 kW)

POSITIONSÄNDERUNG BRENNER 700 (7KW ⇄ 5,5KW)

1. Die Bypass-Schraube für Minimum regulieren (Abb. 2/A)
2. Die Düsen herausschrauben (Abb. 2/B) und in der entsprechend gewählten Position einschrauben.
3. Falls vorhanden, das Schild für die Leistung entfernen (Abb. 2/C) und am entsprechenden Brenner anbringen.

Die Teile in der richtigen Reihenfolge korrekt einbauen.

Mit entsprechenden Geräten die Einstellung des Gases und die Dichtigkeit überprüfen.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

1. Die Blende und die Bedienelemente abbauen.
2. **Kochfeld**: Roste und Brennerdeckel entfernen / **Kochfeld mit Kochplatte (Mijotage)**: die Platte entfernen / **Ofen**: die Tür öffnen

AUSTAUSCH DES HAHNS

1. Die Anschlüsse für Gaseintritt und Gasausaustritt trennen.
2. Das Thermoelement herausdrehen.
3. Den neuen Hahn montieren.
4. Die Schraube für Minimum kontrollieren (s. Kap. 6 und Tabelle technische Daten)

AUST. THERMOELEMENT / 1. Das Thermoelement vom Hahn abschrauben.
2. Das Thermoelement von der Zündvorrichtung abschrauben.
3. Das neue Thermoelement einbauen und die Anschlüsse wieder anschrauben.

AUST. ZÜNDKERZE / 1. Die Mutter lösen. / 2. Das Hochspannungskabel lösen und die Zündkerze austauschen. / 3. Das Hochspannungskabel erneut anschließen und die Mutter anziehen.

AUST. PIEZOELEMENT / ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG(optional)

1. Das/die Kabel vom Zündknopf trennen.
2. Den Knopf austauschen.
3. Die Anschlüsse wiederherstellen.

AUSTAUSCH DES BRENNERS

Kochfeld: 1. Den Brenner ausbauen. / 2. Den neuen Brenner einbauen.

Glühplatte 700: 1. Die Befestigungsmutter der Querstrebe und der Zündvorrichtung lösen. / 2. Den Brenner herausnehmen. / 3. Den neuen Brenner platzieren. / 4. Den Brenner erneut an der Querstrebe und der Zündvorrichtung anschrauben.

Kochfeld mit Kochplatte (Mijotage): 1. Die Befestigungsschrauben und den Anschluss der Versorgung lösen. / 2. Den Brenner herausnehmen. / 3. Den neuen Brenner platzieren. / 4. Schrauben und Anschlüsse erneut anziehen.

Gasofen: 1. Der Reihe nach Roste, Blechführungen und Boden des Ofens herausnehmen.
2. Die Befestigungsschraube entfernen.
3. Den Brenner herausnehmen.
4. Den neuen Brenner einbauen und die Schraube erneut festschrauben.

AUSTAUSCH DES HEIZWIDERSTANDS

1. Der Reihe nach Roste, Blechführungen und Boden des Ofens herausnehmen.
2. Die Befestigungsschrauben und die Anschlüsse der Stromversorgung lösen.
3. Den Heizwiderstand ausbauen.
4. Den neuen Heizwiderstand montieren und die Anschlüsse wiederherstellen.

AUSTAUSCH GASTHERMOSTAT

1. Den Fühler von der Halterung lösen.
2. Die Anschlüsse für Gaseintritt und Gasausaustritt trennen.
3. Das Thermoelement herausdrehen.
4. Den neuen Thermostat montieren.
5. Die Schraube für Minimum kontrollieren (s. Kap. 6 Einstellung der minimalen Brennerleistung und Tabelle technische Daten) und die Anschlüsse wiederherstellen.

AUST. ELEKTROTHERMOSTAT

1. Den Fühler von der Halterung lösen.
2. Den neuen Thermostat einbauen und am Schalter befestigen.
3. Den neuen Fühler an der Halterung befestigen.

AUST. SICHERHEITSTHERMOSTAT

1. Den Thermostat von der Halterung lösen.
2. Den Fühler von der Halterung lösen.
3. Den neuen Thermostat einschrauben und den Fühler an der Halterung befestigen.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

AUSTAUSCH GLÜHBIRNEN
1. Die elektrischen Anschlüsse trennen.
2. Die neue Glühbirne montieren.
3. Die Anschlüsse wiederherstellen.

⚠ Gegebenenfalls die Gasdichtigkeit mit entsprechenden Werkzeugen prüfen und die ausgebauten Teile in der richtigen Reihenfolge erneut einbauen.

LAGE DER WESENTLICHEN KOMPONENTEN - S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. m) Die Anordnung der Abbildungen dient nur der Veranschaulichung und kann Änderungen unterliegen.

1. Drehknopf f. Regelung offene Brenner
2-3. Drehknopf Thermostateinstellung (gas / ele)
4. Taste für Piezozündung / Elektronische Zündung (optional)
7. Garraum (Backofen)
8. Kochfeld (offene Brenner/Platten)
9. Kontrolle der Zündflamme

MODALITÄT UND FUNKTION DER DREHKNÖPFE, TASTEN UND LEUCHTANZEIGEN / S. ABSCHN. ABBILDUNGEN - REF. s). Die Beschreibung dient nur der Veranschaulichung und kann abweichen.

(1) DREHKNOPF ZUR FLAMMENREGELUNG (GAS). Hat drei verschiedene Funktionen:
1. Zünden von Zündflamme und Brenner.
2. Regelung der Flamme (minimal - maximal).
3. Abschalten des Geräts.

(2) DREHKNOPF THERMOSTEINSTELLUNG (GAS). Hat drei verschiedene Funktionen:
1. Zünden von Zündflamme und Brenner.
2. Einstellung der Temperatur.
3. Abschalten des Geräts.

(3) DREHKNOPF THERMOSTEINSTELLUNG. Hat drei verschiedene Funktionen: 1. Einstellung der Temperatur. / 2. Start/Stopp der Heizphase. / 3. Funktion Grill

(4) TASTE PIEZOZÜNDUNG / ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG (OPTIONAL) Hat nur eine Funktion:
1. Erzeugt beim Drücken den Zündfunken an der Zündflamme.

(5) GRÜNE KONTROLLLEUCHTE. Diese Kontrollleuchte ist an die Bedienung des Einschalt-Drehknopfs gebunden. Das Leuchten der Kontrollleuchte zeigt eine Betriebsphase an.

(6) GELBE KONTROLLLEUCHTE. Wenn vorhanden, ist diese Kontrollleuchte an die Bedienung des Thermostat-Drehknopfs gebunden. Die eingeschaltete Kontrollleuchte zeigt eine Aufheizphase an.

STARTEN DES BETRIEBS

Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise / Restrisiken“.

Vor dem Durchführen von Tätigkeiten siehe „Tägliche Inbetriebnahme“.

Die zu garenden Lebensmittel sind in die dafür vorgesehenen Gargefäße zu geben und korrekt über den Flammen bzw. im Garraum des Backofens zu positionieren.

Durchmesser Gargefäße / Brenner 5,5-7-11 kW Ø 200-375 mm.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

Glühplatte T ≤ 500° C (heißeste Stelle) / Mijotage T ≤ 250° C (heißeste Stelle).

Das Verstopfen der Langlöcher der Brennerringe ist verboten - s. Abschn. ABBILDUNGEN - REF. t)

Vor der ersten Verwendung des Ofens sollte er bei geschlossener Tür 30 - 40 Minuten bei maximaler Temperatur aufgeheizt werden, um ölige Rückstände zu verbrennen, die unangenehme Gerüche entwickeln könnten.

EINSCHALTEN DER OFFENEN BRENNER - s. Abschn. ABB - REF u) / Den Drehknopf drehen und in Zündposition drücken (Abb. 1/A). Eine Flamme (Streichholz oder ähnliches) an die Pilotflammendüse halten und die Zündung abwarten (Abb. 1). Den Drehknopf nach ca. 20 s loslassen und durch Sichtkontrolle gewährleisten, dass die Zündflamme weiter brennt. Nach Beendigung des Verfahrens zum Zünden der Zündflamme den Drehknopf (Abb. 1/B) in Minimal- oder Maximalstellung bringen, um die Flamme zu regeln.

EINSCHALTEN DER PLATTE - s. Abschn. ABB - REF u) / Den Drehknopf drehen und in Zündposition drücken (Abb. 2 Det. A), gleichzeitig mehrmals die Piezo-Zündtaste drücken (Abb. 2 Det. B) bis die Zündflamme brennt. Den Drehknopf nach ca. 20 s loslassen und durch Sichtkontrolle gewährleisten, dass die Zündflamme weiter brennt. (Abb. 2).
Die Zündflamme ist durch das Loch in der Blende sichtbar.
Nach dem Zünden der Zündflamme den Thermostat-Drehknopf auf die gewünschte Temperatur drehen (Abb. 2 Det. C).

EINSCHALTEN DES GASOFENS - s. Abschn. ABBILDUNGEN - REF. u)
Den Drehknopf drehen und in Zündposition drücken (Abb. 3 Det. A). Gleichzeitig mehrmals die Piezo-Zündtaste drücken (Abb. 3 Det. B) bis die Zündflamme brennt.
Drehknopf nach etwa 20 Sekunden loslassen und beobachten, ob die Zündflamme weiter brennt (Abb. 3).
Die Zündflamme ist durch das Loch innen im Boden des Backofens sichtbar.
Nach dem Zünden der Zündflamme den Thermostat-Drehknopf auf die gewünschte Temperatur drehen (Abb. 3 Det. C).

EINSCHALTEN DES ELEKTRISCHEN OFENS - s. Abschn. ABBILDUNGEN - REF. REF. v)

Gegebenenfalls den Stecker des Geräts in die entsprechende Steckdose stecken. Thermostat-Drehknopf in die gewünschte Stellung drehen (Abb. 4 A-B), die Kontrollleuchten „G“ und „H“ zeigen eine Betriebsphase an.

Grüne Kontrollleuchte: Diese Kontrollleuchte ist an die Bedienung des Einschalt-Drehknopfs gebunden. Das Leuchten der Kontrollleuchte zeigt eine Betriebsphase an.

Gelbe Kontrollleuchte: Diese Kontrollleuchte ist an die Bedienung des Thermostat-Drehknopfs gebunden. Die eingeschaltete Kontrollleuchte zeigt eine Aufheizphase an.

NEU! ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG (OPTIONAL) / EINSCHALTEN DER OFFENEN BRENNER - s. Abschn. ABB - REF s)
Bei den Modellen, wo dies vorgesehen ist, den Drehknopf drehen und in Zündposition drücken (Det. 1), gleichzeitig mehrmals die Piezo-Zündtaste drücken (Det.. 4) bis die Zündflamme brennt.
Den Drehknopf nach ca. 20 s loslassen und durch Sichtkontrolle gewährleisten, dass die Zündflamme weiter brennt.
Nach dem Zünden der Zündflamme

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

den Drehknopf zur Einstellung des Brenners auf die gewünschte Temperatur drehen (Det. 1).

AUFSETZEN-ENTNEHMEN DES GARGUTS - s. Abschn. ABB. REF. v)
Das zu verarbeitende Gargut in das dafür vorgesehene Gefäß geben und das Gefäß auf das Kochfeld bzw. in den Garraum stellen (Abb. 5).
Bei Backöfen ist die Tür des Garraums zu öffnen und das Gefäß im dafür vorgesehenen Fach zu platzieren.

Beim Öffnen der Tür nicht direkt vor dem Gerät, sondern seitlich davon stehen, um nicht direkt von der austretenden Wärme getroffen zu werden.

Am Ende des Garvorgang das Gargut entnehmen und an einen vorher dafür vorbereiteten Ort stellen.

AUSSERBETRIEBNAHME
Am Ende des Arbeitsprozesses die Drehknöpfe am Gerät auf „Null" stellen.

Das Gerät muss regelmäßig gereinigt und alle angetrockneten Speisereste müssen entfernt werden, siehe Kapitel: „Wartung".

Wenn vorhanden, müssen die Kontrollleuchten bei Ende jedes Arbeitsprozesses erlöschen.

Sicherstellen, dass sich das Gerät in optimal gereinigtem und hygienischem Zustand befindet, siehe „Wartung". Die Versorgungsleitungen zum Gerät (Gas - Wasser - Strom) mittels der Absperrhähne/Schalter unterbrechen. Die Ablasshähne (falls vorhanden) müssen geschlossen sein.

WARTUNG 10.

VERPFLICHTUNGEN - VERBOTE - TIPPS - EMPFEHLUNGEN

Vor dem Ausführen von Tätigkeiten siehe Kapitel 2 und Kapitel 5.

Falls das Gerät an einen Rauchgasabzug angeschlossen ist, muss das Rauchabzugsrohr gemäß den länderspezifischen regulatorischen Bestimmungen gereinigt werden (kontaktieren Sie für entsprechende Informationen Ihren Installateur).

Das Gerät wird zur Zubereitung von Lebensmitteln verwendet, daher ist das Gerät und seine Umgebung stets sauber zu halten. Die mangelnde Erhaltung eines hygienisch optimalen Zustands kann zu vorzeitiger Schädigung des Geräts und gefährlichen Situationen führen.

Angesammelte Schmutzreste in der Nähe der Wärmequellen können beim normalen Gebrauch des Geräts in Brand geraten und zu gefährlichen Situationen führen. Das Gerät muss regelmäßig gereinigt werden und alle angetrockneten Speisereste müssen entfernt werden.

Die chemische Wirkung von Salz und/oder Essig oder anderen Stoffen, die Chloride enthalten kann langfristig zu Korrosion im Garbereich führen. Nachdem das Gerät mit derartigen Stoffen in Kontakt war, muss es sorgfältig mit einem spezifischen Reinigungsmittel gereinigt, gut nachgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Edelstahloberflächen vorsichtig behandeln, um sie nicht zu be-

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

schädigen, insbesondere sollten keine korrosiven Mittel, scheuernden Stoffe oder scharfe Werkzeuge verwendet werden.

Die Reinigungsflüssigkeit für das Kochfeld muss bestimmte chemische Eigenschaften haben: pH höher als 12, frei von Chloriden/Ammoniak und mit einer Viskosität und Dichte ähnlich der von Wasser. Für die interne und externe Reinigung des Geräts keine aggressiven Mittel verwenden (handelsübliche, für die Reinigung von Stahl, Glas, Email geeignete Reinigungsmittel benutzen).

Lesen Sie aufmerksam die Angaben auf dem Etikett der verwendeten Reinigungsmittel. Tragen Sie für die auszuführenden Arbeiten geeignete Schutzausrüstung (siehe auf dem Etikett der Packung angegebene Schutzausrüstung).

Bei längerer Nichtbenutzung sind alle Versorgungsleitungen abzutrennen und alle inneren und äußeren Teile des Geräts sorgfältig zu reinigen.

Warten, bis sich die Temperatur des Geräts und aller seiner Teile abgekühlt hat, damit der Bediener keine Verbrennungen erleidet.

TÄGLICHE REINIGUNG DES KOCHFELDS

Die Roste vom Kochfeld entfernen.

Der Reihe nach entfernen: Brennerdeckel und Brennergehäuse..

Sprühen Sie das Reinigungsmittel mit einem normalen Zerstäuber auf die gesamte Oberfläche des Kochfelds und reinigen Sie alles mit einem nicht scheuernden Schwamm. Danach gut mit Trinkwasser nachspülen (Zum Reinigen keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keineDampfreiniger verwenden).

Trocknen Sie nach dem Ausspülen das Kochfeld mit einem nicht scheuernden Lappen gut ab. Gegebenenfalls sind die oben beschriebenen Arbeiten für einen erneuten Reinigungsvorgang zu wiederholen.

Auch Brennerdeckel und Brennergehäuse reinigen und sorgfältig trocknen. Am Ende dieser Arbeiten müssen die ausgebauten Teile wieder an den entsprechenden Stellen platziert werden.

Beim Wiedereinsetzen der entnommenen Teile darf die Position der Brenner und Brennerdeckel nicht vertauscht werden.

TÄGLICHE REINIGUNG DER GLÜHPLATTE

Sprühen Sie das Reinigungsmittel mit einem normalen Zerstäuber auf die gesamte Oberfläche des Kochfelds und reinigen Sie alles mit einem nicht scheuernden Schwamm. Danach gut mit Trinkwasser nachspülen (Zum Reinigen keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keineDampfreiniger verwenden). Trocknen Sie nach dem Ausspülen das Kochfeld mit einem nicht scheuernden Lappen gut ab. Gegebenenfalls sind die oben beschriebenen Arbeiten für einen erneuten Reinigungsvorgang zu wiederholen.
Auf der/den Platte(n) zurückbleibende Feuchtigkeit kann die Funktionsfähigkeit des Geräts beeinträchtigen und zu vorzeitigem Verschleiß der Platte(n) führen. Um die gesamte Restfeuchtigkeit zu beseitigen, muss das Gerät nach der normalen Reinigung eingeschaltet und für etwa 2-3 Minu-

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

ten in Betrieb gehalten werden, danach ausschalten (s. Kap. 9).

TÄGLICHE REINIGUNG DES BACKOFENS

Je nach Gerät sind zu entfernen: Roste, Bleche und andere Gegenstände, die aus dem Garraum entfernt werden können. Garraum etwa 20 Minuten lang aufheizen. Tür öffnen und Garraum einige Sekunden lang abkühlen lassen.
Sprühen Sie das Reinigungsmittel mit einem normalen Zerstäuber auf die gesamte Oberfläche des Garraums und wischen Sie alles mit einem nicht scheuernden Tuch ab.
Danach gut mit Trinkwasser nachspülen (Zum Reinigen keinen direkten Wasserstrahl auf das Gerät richten und keineDampfreiniger verwenden).
Trocknen Sie nach dem Ausspülen den Garraum mit einem nicht scheuernden Lappen gut ab.
Gegebenenfalls sind die oben beschriebenen Arbeiten für einen erneuten Reinigungsvorgang zu wiederholen. Auch das vorher aus dem Garraum entnommene Material (Roste, Bleche, Körbe oder andere herausnehmbare Teile) mit Reiniger und Trinkwasser reinigen, sorgfältig abspülen und alles abtrocknen.

Die ausgebauten Teile wieder korrekt einsetzen.

Um die gesamte Restfeuchtigkeit zu beseitigen, muss das Gerät nach der normalen Reinigung eingeschaltet und für etwa 20 Minuten in Betrieb gehalten werden, danach ausschalten (s. Kap. 9 / Bedienungsanleitung / Einschalten).

REINIGUNG FÜR LÄNGERE STILLSETZUNG

Siehe Kap. 5 / Tätigkeiten für die Außerbetriebnahme / Außerbetriebnahme für längere Zeit
Geräte und Räume regelmäßig lüften.

ÜBERSICHTSTABELLE / ZUSTÄNDIGKEIT - TÄTIGKEIT - HÄUFIGKEIT

Vor dem Ausführen von Tätigkeiten siehe Kapitel 2 „Aufgaben und Qualifikationen“

Im Falle einer Störung führt der normale Bediener eine erste Fehlersuche durch und behebt, falls er dazu befugt ist, die Störungsursache und stellt die korrekte Funktion des Geräts wieder her.

Wenn die Ursache des Problems nicht beseitigt werden kann, Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und alle Versorgungshähne schließen, danach den autorisierten Kundendienst verständigen.

Der autorisierte Wartungstechniker wird tätig, wenn der gewöhnliche Bediener die Störungsursache nicht ermitteln konnte oder wenn zur Wiederherstellung des normalen Gerätebetriebs Arbeiten erforderlich sind, zu deren Durchführung der normale Bediener nicht befugt ist.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

AUSZUFÜHRENDE ARBEITEN		HÄUFIGKEIT DER ARBEITEN
	Reinigung des Geräts	Täglich
	Reinigung von Teilen mit Lebensmittelkontakt	Täglich
	Reinigung der Platten	Täglich
	Reinigung bei Erstinbetriebnahme	Bei Lieferung nach der Installation
	Reinigung des Rauchgasabzugs	Jährlich
	Überprüfung des Thermostats	Wenn erforderlich - Jährlich
	Schmierung des Gashahns	Wenn erforderlich
	Kontrolle / Austausch Gasleitungen	Wenn erforderlich

FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Wenn das Gerät nicht einwandfrei arbeitet, versuchen, kleinere Probleme mithilfe dieser Tabelle zu lösen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Das Gerät lässt sich nicht einschalten. Die Kontrolllampen brennen weiter.	• Hauptschalter nicht eingeschaltet • Leitungsschutz- oder Fehlerstromschutzschalter wurde ausgelöst.	• Hauptschalter einschalten. • Autorisierten Kundendienst kontaktieren.
Das Gasgerät lässt sich nicht einschalten.	• Gashahn geschlossen. • Luft in den Leitungen.	• Gashahn öffnen. • Zündvorgang wiederholen.
Gestörtes Flammenbild.	• Falsche Position des Brenners.	• Den Brenner korrekt positionieren (s. Kap. - Flex Burner).
Die Zündflamme erlischt.	• Löcher des Brennerrings verstopft.	• Den Brennerring von sämtlichen Fremdkörpern befreien, die die Luftströmung behindern (s. Kap. 5 / Tägliche Inbetriebnahme).

Wenn die Ursache des Problems nicht beseitigt werden kann, Gerät ausschalten, vom Stromnetz trennen und alle Versorgungshähne schließen, danach den autorisierten Kundendienst verständigen.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.

AUSSERBETRIEBNAHME UND ABBAU DES GERÄTS

Die Materialien müssen gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Landes entsorgt werden, in dem das Gerät verschrottet wird.

Erklärung gemäß den Richtlinien (siehe Abschnitt 0.1) zur Reduzierung des Einsatzes von Schadstoffen in elektrischen und elektronischen Geräten, sowie zur Abfallentsorgung. Das auf dem Gerät oder der Verpackung angebrachte Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Nutzlebensdauer von anderen Abfällen getrennt entsorgt werden muss. Am Ende der Lebensdauer dieses Geräts werden Entsorgung und Wiederverwertung vom Hersteller organisiert und durchgeführt. Zur Entsorgung dieses Geräts hat der Betreiber sich daher mit dem Hersteller in Verbindung zu setzen und das Verfahren einzuhalten, das dieser für die separate Sammlung der Altgeräte eingerichtet hat. Die ordnungsgemäße Sammlung für die spätere Zuführung des Altgeräts zur Wiederverwertung, zur Aufbereitung und zur umweltverträglichen Entsorgung trägt dazu bei, mögliche schädliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und begünstigt die Wiederverwertung bzw. das Recycling der Materialien, aus denen das Gerät besteht. Widerrechtliche Entsorgung des Produkts durch den Besitzer wird nach geltendem Recht verwaltungsrechtlich verfolgt.

Außerbetriebnahme und Abbau des Geräts müssen durch qualifiziertes, elektrisch und mechanisch geschultes, Fachpersonal erfolgen, das mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung, wie Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm und Schutzbrille ausgerüstet ist.

Die Demontage des Geräts muss an einem Ort erfolgen, der ausreichend Platz bietet und so vorbereitet ist, dass die Arbeiten gefahrlos durchgeführt werden können.

Folgende Schritte sind auszuführen:
• Schalten Sie das elektrische Netz spannungsfrei.
• Trennen Sie das Gerät vom elektrischen Netz.
• Entfernen Sie die aus dem Gerät austretenden elektrischen Leitungen.
• Schließen Sie den Wasserhahn (Hauptabsperrhahn) der Wasserzufuhr.
• Entfernen Sie die Wasserschläuche vom Gerät.
• Entfernen Sie die Abwasserschläuche vom Gerät.

Nach diesen Arbeitsschritten könnte sich eine kleine Wasserlache um das Gerät gebildet haben. Bevor Sie mit den Arbeiten fortfahren, wischen Sie diese bitte auf.

Wenn der Arbeitsbereich wieder wie beschrieben gesäubert wurde, fahren Sie wie folgt fort:
• Montieren Sie die Schutzverkleidungen ab.
• Zerlegen Sie das Gerät in seine Hauptbestandteile.
• Trennen Sie die Bauteile nach Materialart (z.B. Metall, Elektrik, usw.) und transportieren Sie sie zu den Recyclinghöfen.

ABFALLENTSORGUNG

Während des Betriebs und der Wartung ist dafür zu sorgen, dass keine Schadstoffe (Öle, Fette, usw.) in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss nach Inhaltsstoffen getrennt und gemäß den hierzu geltenden Bestimmungen erfolgen.

Widerrechtliche Abfallentsorgung wird entsprechend den Gesetzen des Landes bestraft, in dem der Verstoß festgestellt wird.

DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG IST EIGENTUM DES HERSTELLERS UND JEDE VERVIELFÄLTIGUNG, AUCH TEILWEISE, IST UNTERSAGT.